



Ev. Regenbogengemeinde Frankfurt-Sossenheim

August - Oktober 2011



Ökumene
Seite 6

Neues von
den Gruppen
Seiten 12+13

Altenseelsorge
Victor-Gollancz-
Haus
Seite 14

Gottesdienste in
der Trinitatiszeit
Seite 20-21

Fotos von den
Konfirmationen
Seite 27

Trinitatiszeit



| | |
|---|---|
| <p>Regenbogenminis – 0-3 Jahre (Elke vom Baur)</p> <p>Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> | <p>Frauenhilfe (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Regenbogenfische – 4-6 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Jeden zweiten Montag, 16:00 - 17:30 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> | <p>Seniorenkreis (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Regenbogenkids – 5-10 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> | <p>Gesprächskreis (Ulrich Zabel)</p> <p>Jeweils am zweiten Montag im Monat, 19:00 - 21:00 Uhr, siehe Schaukasten! Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Nähkurs (Annette Langgut-Boller)</p> <p>Dienstag, 09:15 - 12:00 Uhr Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p> | <p>Frauentreff (Helga Zabel)</p> <p>Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas)</p> <p>Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p> | <p>Frauengymnastik (Ellen Stüdemann)</p> <p>Mittwoch, 18:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Regenbogenchor (Elvira Poschmann)</p> <p>Montag, 20:15 - 21:45 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> | <p>Feldenkrais (Ingrid Klärner)</p> <p>nach vorheriger Absprache Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Bibelkreis (Willi Bernhardt)</p> <p>Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> | <p>Fotofreunde (Egon Rehrmann)</p> <p>Donnerstag, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p> |
| <p>Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl)</p> <p>Dienstag, 14:30 - 18:00 Uhr Trauerzentrum Rödelheim, Eschborner Landstraße 79</p> | <p>Frühstückstreff (H. Brand, S. Köhler, E. Frederik)</p> <p>Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p> |

Inhalt

| | |
|--|----|
| Gruppen der Gemeinde..... | 2 |
| Geistlicher Impuls von Pfarrer Matthei | 4 |
| KiTa Villa Kunterbunt: Komm mit in die Arche..... | 7 |
| KiTa Regenbogenland: Väterfrühstück | 8 |
| KiTa Regenbogenland: Vorlesetag | 9 |
| Gruppen: Kinderfreizeit..... | 10 |
| Gruppen: Gesprächskreis..... | 12 |
| Gruppen: Seniorenkreis – Senioren und Kinder begegnen sich | 13 |
| Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus..... | 14 |
| Termine | 16 |
| Gottesdienste | 20 |
| Amtshandlungen im zweiten Quartal 2011..... | 22 |
| So erreichen Sie uns: Beratungsstellen..... | 22 |
| So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde | 23 |
| Monatsprüche | 24 |
| Impressum..... | 24 |
| Fotos unserer Konfirmationen | 25 |
| Gemeinde in Farbe..... | 26 |

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz...“ (Matthäus 6,21)

Liebe Gemeinde,

dieser Monatspruch für den Juli trifft uns mitten ins Herz. So fragen wir uns: Welcher Schatz ist uns in unserem Leben wichtig? Worauf können wir uns verlassen? Wo brennt unser Herz?

Jesu Wort aus der Bergpredigt kann für uns zu einem „Kompass des Herzens“ werden.

Jesus lehnte die irdischen Güter nicht einfach ab. Wer irdische Güter geringschätzt, der missachtet den Schöpfer. Allerdings hat uns Gott beauftragt, die Erde zu bewahren und zu behüten. Die irdischen Schätze sollen dem Leben dienen und nicht zerstört werden.

Nach dem schrecklichen Erdbeben und dem Tsunami in Japan zeigt uns die Havarie der Atomkraftwerke in Fukushima, dass die Kernenergiegewinnung nicht völlig beherrschbar ist. Schon nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl (1986) hatte die EKD erkannt, dass „diese Art der Energiegewinnung mit dem biblischen Auftrag nicht vereinbar ist.“

Niemand ist gegen einen technologischen Fortschritt, welcher der

Menschheit dient. Aber wir sollen die Risiken erkennen und die Gefahren meiden. Gleichzeitig sollen wir die Kostbarkeiten der Erde nicht verschmähen. Vielmehr entscheidet unser Umgang mit den „Schätzen der Erde“ doch darüber, ob daraus „Schätze im Himmel“ werden. Vor Gott zählt nicht, wie viel wir gesammelt haben, sondern wie wir mit den irdischen Schätzen maßvoll umgegangen sind. Die Banken- und Finanzkrisen der letzten Jahre wären vielleicht vermeidbar gewesen, wenn nicht aus diesem



komplexen Zusammenspiel von Spekulation, Gier und fehlender Bankenaufsicht, Fehlentscheidungen getroffen worden wären.

Jesus Christus warnt uns nicht vor dem Besitzen an sich, sondern davor, dass uns die Sorge um den Besitz ergreift. Martin Luther hatte erkannt: „Der Geiz und die Selbstsucht sind dem Leben einer Gemeinschaft fremd.“ Tatsächlich verfehlen wir unser Leben, wenn wir alles nur allein unter dem Diktat der Ökonomie betrachten. Dann würden wir dem Mammon allein dienen (Matthäus 6,24).

Wir können die wahren Schätze unseres Lebens nur dann erkennen, wenn wir den Schätzen im Himmel auf der Spur bleiben. Hierbei sind wir auf unserer Schatzsuche nach Gott und dem Glauben nicht allein: Wir haben es erfahren, wie rund 120.000 Menschen im Juni auf dem 33. Deutschen Ev. Kirchentag in Dresden zusammenkamen.

Dort hoben sie unter dem Motto: „Da wird auch dein Herz sein“ die Schätze ihres Glaubens, um diese in einer stark säkularisierten Umwelt mit anderen zu teilen. Wo sind wir mit dem Herzen dabei und wo engagieren wir uns im konziliaren Prozess von „Gerech-

tigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung“?

Wenn wir mit dem Herzen Gott suchen und seine Liebe zeichenhaft leben, dann erhält unser Leben einen Sinn. Schließlich steckt in jedem Menschen eine „Sehnsucht nach gelingendem Leben“ (Margot Käßmann). Deshalb lässt sich in unserem Leben Gott finden als ein Kraftfeld von „Glauben, Hoffnung, Liebe“ (1. Kor. 13,13). Indem wir diese umfassende Nächsten- und Gottesliebe als Teil einer Kultur der Barmherzigkeit an andere weitergeben, sammeln wir „Schätze im Himmel“. In seinem Katechismus führte Martin Luther aus: „...dass einen Gott haben nichts anderes ist, denn ihm von Herzen trauen und glauben... Worauf du nun dein Herz hängst und verlässt, das ist eigentlich dein Gott...“. Durch diesen Glauben

Der norwegische Pfarrer Dr. Olav Fykse Tvei - Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen - mit unserem Pfarrer Ulrich Matthei.



verliert der Besitz seine Vorherrschaft über uns und wir werden frei, um loslassen zu können und mit anderen Gottes Liebe zu teilen. In einem Kirchenlied heißt es: „Auf und macht die Herzen weit, euren Mund zum Lob bereit.“ (EG 454). Mit dem Herzen wollen wir für andere da sein.

So habe ich auf diesem großartigen Kirchentag in Dresden die Einladung der Generalsekretärin des Deutschen Kirchentages Ellen Ueberschär als „protestantische Zeitansage“ verstanden: „Sprach-

fähige, mutige Christinnen und Christen in einer glaubwürdigen Kirche – das sind himmlische Schätze des Glaubens in der irdischen Stadt“. Was für Dresden gemeint war, gilt auch für uns hier in Frankfurt: Lasst uns auf die Stimme unserer Herzen hören! Eine segensreiche Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Ulrich Matthei

Ergänzende Informationen zum Ökumenischen Gottesdienst am 04.09.2011 um 11:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Michael:

Bereits vor 10 Jahren wurde in der „Charta Oecumenica“, einer grundlegenden Verpflichtungserklärung aller europäischen Kirchen uns allen empfohlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung einzuführen.

Deshalb wollen wir am 1. Sonntag im September diesen Tag der Schöpfung in ökumenischer Gemeinschaft feiern. Sie alle sind eingeladen, um im Staunen über Gottes gute Schöpfung dem Geheimnis des Lebens auf die Spur zu kommen.

Mit Bitte, Dank und Klage wollen wir den Schöpfer loben, preisen und ehren.

Gleichzeitig wollen wir uns unserer Verantwortung für die Schöpfung bewusst machen.

Sie sind eingeladen zum ökumenischen Gottesdienst am 04.09.2011 um 11:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Michael

und

am 05.09.2011 um 19:30 Uhr zum Ehrenamtstag in das katholische Gemeindehaus, Alt-Sossenheim 68a, wenn wir „Gottes Schöpfung feiern“ wollen.

Pfarrer Ulrich Matthei

Familienfest mit der Arche Noah

Unsere Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ feierte am 01.05.2011 unter dem Motto „Arche Noah“ ihr Familienfest. Das Fest begann mit einem Gottesdienst um 10 Uhr, durch den uns Pfarrer Matthei begleitete. Darin wirkten besonders die Kinder der Bibel AG unter der Leitung von Renate Homa und Katharina Chwalek mit.

Sie spielten die biblische Geschichte der „Arche Noah“ nach. Mit viel Eifer und Freude der Kinder, wurde die Arche mit vielen Tieren bestückt. Mit Regen, Blitz und Donner kam die Sintflut. Am Ende schickte Noah eine Taube aus. Die Geschichte nahm jedoch ein glückliches Ende, denn Gott schickte den Regenbogen als Zeichen und Brücke zwischen den Menschen und ihm.

Anschließend konnte man sich mit gegrillten Würstchen, Salaten und verschiedenen internationalen Gerichten stärken.

Nach dem gemütlichen Beisammensein verteilten sich die Kinder mit ihren Eltern in ihre Kerngruppe, in denen sie gemeinsam etwas zum Thema „Arche Noah“ gestalteten.

Die Bärengruppe malte einen großen Regenbogen, die Marienkäfergruppe spielte die Geschichte der „Arche Noah“ nach, und die Schmetterling-Gruppe gestaltete aus Holz und Fotokarton verschiedene Tiere, die auf der Arche vorzufinden waren.

Die Igelgruppe baute die Arche Noah aus Dachlatten.

Zum Abschluss traf man sich gemeinsam noch mal in der Kirche, um die entstandenen Werke vorzuführen und in das Rollenspiel „An der Arche um halb acht“ mit einzubauen.

Eltern und Kinder waren bei allen Aktionen mit Eifer und viel Freude dabei.

Nicole Kremer, Villa Kunterbunt

Ist unsere KiTa väterfreundlich?

Im Regenbogenland findet seit einiger Zeit das Väterfrühstück statt und immer mehr Väter nehmen dieses Angebot wahr. Die aktive Beteiligung der Väter an der Erziehungsarbeit in der Familie hat nachweislich positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder. Für die geschlechtsspezifische Entwicklung von Mädchen und Jungen ist die Auseinandersetzung mit einer männlichen Bezugsperson genauso wichtig wie mit einer weiblichen. Die Anwesenheit der Väter oder Großväter, Onkel ... ist vor allem für die Entwicklung der Jungen notwendig, sie brauchen die männliche Bezugsperson als Rollenvorbild und Identifikationsmodell.

Bei den besonderen Angeboten für die Väter geht es darum, ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden, sich auf ihre Fragen einzulassen und ihnen

zugestehen, andere Lösungen und andere Fragen als die Mütter einzubringen.

Das Väterfrühstück verläuft in der Regel anders als mit den Müttern. Die Väter fordern die Kinder oftmals stärker heraus, neue Verhaltensmöglichkeiten auszuprobieren, und sind eher bereit, es zu akzeptieren, wenn die Kinder ein Risiko eingehen. Väter haben einen eigenen Zugang zur Erziehung ihrer Kinder und das Recht, diese Art ihren Kindern zugutekommen zu lassen.

Nachdem die Väter mit der KiTa in Kontakt gekommen sind, geht es darum, dass langfristige Konzepte diese Art der Zusammenarbeit stärken. Unser männlicher Kollege im Team ist ganz besonders unterstützend tätig, denn er ist Ansprechpartner für die Väter

und erleichtert somit einigen die Teilnahme an den nächsten Aktionen. Die Erfahrung zeigt, dass sich Väter genauso für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder interessieren wie die Mütter, dass sie aber eigene Zugänge brauchen, die inhaltlich und strukturell auf sie ausgerichtet sind.

Mit dem Väterfrühstück sind wir auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Wir arbeiten an den Rahmenbedingungen für eine „väterfreundliche“ KiTa.

*Ingrid Marth und Team
Regenbogenland*

Montag ist Vorlesetag

Bücher hatten auf Gudrun Kissling schon immer eine gewisse Faszination ausgeübt. Bereits als Kind hat sie viel gelesen und hatte später auch beruflich mit Büchern zu tun.

Als Ruheständlerin, die sich schon immer gern in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert hat, liest sie seit vier Jahren jeden Montag-

nachmittag den Regenbogenlandkindern vor.

Oft suchen sich die Kinder die Bücher selbst aus, die in dem Bücherraum gelesen werden sollen.

Das bedeutet viel Freude für die Kinder – und für Frau Kissling. Nicht selten binden die Kinder anschließend Frau Kissling in andere Aktivitäten ein oder schenken ihr ein liebevoll gemaltes Bild.

Hoffen wir gemeinsam auf noch viele Jahre „Montag ist Vorlesetag“.

Kinderfreizeit im Vogelsberg: sommerlich bereits im April

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit den Kindern in Ulrichstein im Vogelsberg.

Den Bus voller Kinder und Teamern, die Köpfe voller Ideen und das Auto voller Bastelmaterial, so kamen wir in Ulrichstein an.

Nach vielem Koffer schleppen und Betten beziehen hatte dann endlich jedes Kind sein Zimmer gefunden und konnte das Gelände erkunden. Am Nachmittag war sogar noch Zeit, um auf die Burg zu gehen.

Jeden Morgen hat uns Tschilp, der kleine neugierige Spatz, begrüßt, dann ging es zum Basteln. Nachmittags waren wir viel draußen, das Beste war der Staudamm am Gilchbach. Da wir ja Sommer und Gummistiefel hatten, konnten wir hier sehr viel Holz und Steine bewegen. Auch der Gang mit dem Förster endete an „unserer Baustelle“. Zum Glück kam Elke, die Hausleitung, mit dem Picknick.

Abends gab es Spiele-Runden, vorlesen im Zimmer, oder selber lesen.

Super war natürlich auch die Sommerrodelbahn. Doch davor lag eine Wanderung von ca. 3,5 km. Zuerst haben wir uns aus der Niddaquelle gestärkt, und dann ging es los. Alle, egal ob Klein oder Groß, haben das super gemacht. Auch wenn es für Einige gefühlte 20 km waren. Es war noch genug Energie für das Ersteigen des Bismarckturms auf dem Taufstein übrig. Die Großen haben dann sogar noch geochaching gemacht (Schnitzeljagd mit dem Navigationsgerät).

Am letzten Abend wurde gegrillt, die Kinder, die wollten, haben sich ein Stockbrot über dem offenen

Feuer gebacken, und es gab zwei Nachtwanderungen mit vielen Sternen und zum Glück nicht ganz so vielen Geistern.

Ach ja, und weil wir Sommer hatten, fuhr ganz viel Bastelmaterial wieder zurück nach Frankfurt, dafür hat Ulrichstein nun einen neuen Staudamm.

Wenn Sie gerne mehr wissen möchten, fragen Sie unser Team und die Kinder, die mit dabei waren. Lassen Sie sich die Bilder zeigen.

Die nächste Kinderfreizeit ist vom 1. bis 6. April 2012.

Da wir so viel unternommen haben, hat sich niemand gefunden, der den Artikel für den Gemeindebrief schreibt. Die Kinder hatten dafür keine Zeit. Daher habe ich dies übernommen...

Angela Aldinger

Auch für die nächsten Monate hat sich der für jeden Mitbürger offene Gesprächskreis spannende Themen vorgenommen.

„Republik der Alten – Katastrophe oder Herausforderung“ soll das Thema am **8. August** sein.

Erfolgt der Marsch in das „Methusalem-Komplott“? Demografische, reale Betrachtungen:

Geburtenentwicklung, Geburtenrückgang, Sterblichkeit, Lebenserwartung, Erwerbsfähigkeitsentwicklung, Soziallasten des Staates, Armut im Alter, Einwanderung.

Am **12. September** wollen wir uns mit den „Unterschieden der Konfessionen“ befassen.

Das Thema steht in jüngster Zeit in Deutschland und Europa stark in der Öffentlichkeit, in der es auch kontrovers diskutiert und thematisiert wird.

Auch die Gesichtspunkte der Gesellschaft in Deutschland hinsichtlich der Integration, Migration, Beziehung zu Nichtchristlichen Konfessionen, Parallelgesellschaften der Bürger mit unterschiedli-

chem Glaubenshintergrund können respektvoll erörtert werden.

Welche Berührungen zu und mit anderen Religionen? Wer hat den stärkeren Gott?

Ein kompetenter Theologe wird mit uns diskutieren.

„Sterben die Christen (Volkskirchen) aus?“ soll das Thema am **10. Oktober** sein.

Was drücken die Mitgliederzahlen und deren Bewegungen aus? Der Mitgliederschwund nimmt in Deutschland weiter zu.

Was sind Gründe für Kircheng Austritte? Zweifel an der Religion, an Gott? Zweifel an der Institution Kirche? Mangel an Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu den Kirchenvertretern?

Wir treffen uns in der Regel jeweils am **zweiten Montag im Monat** im Haus Tiberias in der Westerwaldstraße 20 um 19:00 - 21:00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen über interessante Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie.

Ulrich Zabel

Theateraufführung – Senioren und Kinder begegnen sich

Schon oft sind die Frauenhilfe und Senioren der Gemeinde mit den Kindern der KiTas „Regenbogenland“ und „Villa Kunterbunt“ auf vielfältige und bunte Weise zusammengekommen. So auch zu diesem Anlass. Ein besonderer Besuch waren die Gäste der Kindertagesstätte „Die Ameisen“.

Die Kinder führten auf der Bühne im Haus Tiberias die Geschichte vom berühmten Bilderbuch „Swimmy“ in Wort und Musik auf.

In einer Kreativwoche stellten Nicole Wächtler und Branka Pajalic wunderschöne Requisiten her und formten die Kulisse der Meeresgeschichte.

Swimmy, der kleine schwarze Fisch, bildete mit vielen kleinen roten Fischen, die wie seine Brüder und Schwestern waren, einen großen Schwarm, der wie ein riesen großer Fisch aussah.

Selbst die größten Fische nahmen vor ihm Reißaus. Swimmy fühlte

sich in seiner Rolle, als wachsames Auge, sehr wohl. So schwammen sie glücklich durch das endlose Meer und trauten sich in die große weite See.

Die Kindergeschichte sagt für das Leben aus: Es ist immer hilfreich, Freundschaften zu schließen. Durch das Zusammenschließen, besonders auch in bedrängenden Situationen, werden die gemeinsamen Werte erkennbar und spürbar.

Wie wir alle schon in vielen Lebenslagen festgestellt haben, sind wir aufeinander angewiesen, denn durch die gemeinsamen Talente des Einzelnen entsteht das Ganze. Nur in der Gemeinschaft sind wir stark.

Die Leiterin der „Ameisen“, Gülten Köksal und ihr Team, bereiteten zusammen mit den Kindern für die Seniorinnen einen fröhlichen Nachmittag.

Emmi Benz und Pfarrer Horst Klärner dankten allen Gästen und luden anschließend zu einem gemeinsamen Brezel-Essen ein. So konnte das Treffen einen gelungenen Abschluss nehmen.

Pfarrer Horst Klärner

Möchten Sie unser Team verstärken?

Wir suchen wieder ehrenamtliche Mitarbeitende für die Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus

Möchten Sie unsere Gesellschaft in Ihrem nächsten Lebensumfeld mitgestalten?

Möchten Sie nachbarschaftliche Begegnungen unterstützen?

Möchten Sie das Gute, das Ihnen in Ihrem Leben widerfahren ist, an andere weitergeben?

Ist Ihnen soziales Engagement außerhalb Ihrer eigenen vier Wände wichtig?

Dann sind Sie in unserer Gruppe der Ehrenamtlichen richtig und herzlich willkommen.

Damit Sie wissen, was Sie an Gemeinschaft und persönlichem Einsatz erwarten können, möchten wir uns Ihnen vorstellen:

Wer wir sind

Seit 23 Jahren besteht unsere Gruppe der ehrenamtlich Mitarbeitenden für die Altenseelsorge im VGH. Wir kommen aus verschiedenen Gemeinden des Dekanates Höchst.

Zu unserer Gruppe gehören zurzeit: Herr und Frau Huth aus Höchst, Frau Fischer und Frau Eppe aus Sindlingen, Frau Pietzsch, Herr Weder und Frau Seyfert aus Sossenheim



Was wir leisten

Jeden Freitag, ab 14:30 Uhr, holen wir die Bewohner und Bewohnerinnen des VGH in ihren Wohnbereichen ab und begleiten sie zu den Bibelstunden und Gottesdiensten.



Unsere wöchentlichen Veranstaltungen werden von den Bewohnern, als auch Interessierten aus der Nachbarschaft, gleichermaßen besucht und gemeinsam gestaltet.

Wie unsere Gemeinschaft aussieht

Ehrenamtliches Engagement besteht bei uns nicht nur im Abholen der Bewohner und Bewohnerinnen zu den kirchlichen Veranstaltungen, sondern gleichermaßen auch in der persönlichen Teilnahme an Bibelstunden und Gottesdienstgemeinschaften.

Im Kreis von Mitmenschen, unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituation, gestalten wir Gemeinschaft miteinander. Religiöse Bildungsinhalte und Biographiearbeit mögen wir dabei besonders gern.

Wie wir miteinander umgehen

Wir arbeiten nicht nur zusammen. Darüber hinaus wird unter uns ein persönlicher Umgang miteinander großgeschrieben: Nach getaner Arbeit kommen wir an der gemeinsamen Kaffeetafel zusammen. Hier ist Zeit für Arbeit und Privates. Hier werden Geburtstage gefeiert und über die Dinge des Lebens gesprochen, die dem einzelnen wichtig sind. Hier wird auch der monatliche Einsatzplan besprochen.

Wir sehen die Zusammenarbeit in unserem Kreis als verbindlich an. Stets sind wir in der Gruppe darüber informiert, wer beim nächsten Einsatz da ist und wer nicht. So können wir als Team eine gute Funktionsqualität gewährleisten.

Haben Sie Lust bekommen, sich die „Sache“ einmal anzuschauen?

Wenn ja, dann melden Sie sich doch einfach telefonisch unter

(069) 299 807 446.

*Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin*



Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf Bastian)

Freitag, 05.08.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Müde bin ich, geh zur Ruh“, das Stoßgebet von Luise Hensel

Freitag, 12.08.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„So nimm denn meine Hände“ und

„wenn du meinst, es geht nicht mehr...!“, von Julie Hausmann

Freitag, 19.08.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“,

Glaube ist der Vogel, der singt, wenn die Nacht noch dunkel ist.

Freitag, 26.08.2011, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 02.09.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Auf den Spuren Friedrich Schillers: Kindheit und Jugend

Freitag, 09.09.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Auf den Spuren Friedrich Schillers: die Weimarer Klassik

Freitag, 16.09.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Auf den Spuren Friedrich Schillers: bekannte Schillergedichte

Freitag, 23.09.2011, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 30.09.2011, 15:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank

Freitag, 07.10.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Volksliedersingen zum goldenen Oktober

Freitag, 14.10.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Martin Luther: Spurensuche im heutigen Thüringen

Freitag, 21.10.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Martin Luther: Spurensuche im heutigen Thüringen

Freitag, 28.10.2011, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest

Frauenhilfe und Seniorenkreis (Emmi Benz)

Donnerstag, 11.08.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
mit Andacht in der Kirche Siegener Straße

Donnerstag, 18.08.2011, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 25.08.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 01.09.2011, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 08.09.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 15.09.2011: Halbtages-Busfahrt
Termin und Fahrziel noch offen (*Bitte Schaukästen beachten*)

Donnerstag, 22.09.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 29.09.2011, 15:00 Uhr: Seniorenmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 06.10.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 08.08.2011: Republik der Alten
– Katastrophe oder Herausforderung

Montag, 12.09.2011: Unterschiede der Konfessionen

Montag, 10.10.2011: Sterben die Christen (Volkskirchen) aus?

Jeweils im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20, 19:00 - 21:00 Uhr
(siehe dazu Seite 12)

Engelabend (Engel der Leichtigkeit)

Mittwoch, 10.08.2011, 19:30 - 21:15 Uhr
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen
Meditation und spirituelle Körperarbeit

Jeweils montags, 08.08., 22.08., 05.09., 24.10.2011, 19:30 - 21:30 Uhr
Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63

Jeweils dienstags, 16.08., 13.09., 04.10., 01.11.2011, 19:30 - 21:30 Uhr
R a U M, Wolf- Heidenheim-Straße 7, Rödelheim

Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:
mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr, 31.08., 28.09., 26.10.2011
Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63

Taizégottesdienst

„Erd und Himmel zu verbinden“
Mittwoch, 07.09.2011, 19:30 Uhr
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

Specksteinkurs/Steinreich

Jeweils dienstags, 25.10., 01.11., 08.11., 15.11.2011
Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37 H, Rödelheim

Erde, Luft und Wasser

Meditation, Körperspüren, Gebetsgebärde, Tanz, Labyrinth-Spirale am Strand, Klangschalen, Erfahrungen mit den Elementen, Urlaub.

20. - 27.09.2011 auf der Insel Spiekeroog/Nordsee, Haus Barmen mit Magdalene Lucas, Kosten: 400,-- € plus Fahrtkosten.

Sommerwerkstatt

01. - 03.08.2011, zusammen mit der Ev. Cyriakusgemeinde

Kurs 1: Zeit zum Aufatmen, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 2: Arbeiten mit Speckstein, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 3: Schmuckwerkstatt, Haus Dunant, Sossenheim

Informationen über Magdalene Lucas

Kinder- und Jugendpädagogik (Angela Aldinger)

Im Herbst sind verschiedene Aktionen für Kinder geplant, hierzu erscheint nach den Sommerferien eine Info, die alle Kinder von 4 bis 13 Jahren per Post erhalten. Achten Sie also auf Post der Gemeinde. Dann erfahren Sie mehr zum Specksteinkurs, Kochen für junges Gemüse, dem Nähkurs Mode selbstgemacht, Marionetten Bastelkurs, Blau-rot-gelb-bunt, ein Malkurs, Schmuckwerkstatt, Geschenke selbst herstellen.

Der Infobrief informiert Sie über Termine, Uhrzeiten, Kosten und die Anmeldeunterlagen.

Informationen über Angela Aldinger

Diverse Termine

Sommerfest der KiTa Regenbogenland

Samstag, 03.09.2011 im Regenbogenland

Gottesdienste im August

7. Sonntag nach Trinitatis, 07.08.2011, 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Prädikantin Frau Moerschel, Kirche Siegener Straße

Dienstag, 09.08.2011, 08:45 Uhr: Ökumenischer Schulanfänger-

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner und Pastoralreferent Reiner Jöckel, Kirche Siegener Straße

Donnerstag, 11.08.2011, 15:00 Uhr: Andacht mit Pfarrer Horst Klärner zusammen mit der Frauenhilfe und den Senioren, Kirche Siegener Straße

8. Sonntag nach Trinitatis, 14.08.2011, 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

9. Sonntag nach Trinitatis, 21.08.2011, 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

10. Sonntag nach Trinitatis - Israelsonntag, 28.08.2011, 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

Gottesdienste im September

Donnerstag, 01.09.2011, 16:00 Uhr: Hausgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner mit Abendmahl, Seniorenwohnlage Toni-Sender-Straße 29

11. Sonntag nach Trinitatis, 04.09.2011, 11:00 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung mit Pfarrer Ulrich Matthei und Pastoralteam von St. Michael, Katholische Kirche St. Michael
Siehe hierzu unseren Hinweis-Kasten auf Seite 6

12. Sonntag nach Trinitatis, 11.09.2011, 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

13. Sonntag nach Trinitatis, 18.09.2011, 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

14. Sonntag nach Trinitatis, 25.09.2011 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

Gottesdienste im Oktober

15. Sonntag nach Trinitatis, 02.10.2011, 10:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße
*Bitte hierzu auf Änderungen
in den Schaukästen und im Sossenheimer Wochenblatt achten!*

Mittwoch, 05.10.2011, 18:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
mit Pfarrer Ulrich Matthei, Dunantring 8 Stadtteilzentrum AWO

16. Sonntag nach Trinitatis, 09.10.2011. 10:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Herrn Koschorreck,
Kirche Schaumburger Straße

17. Sonntag nach Trinitatis, 16.10.2011, 10:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

18. Sonntag nach Trinitatis, 23.10.2011, 10:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

19. Sonntag nach Trinitatis, 30.10.2011, 10:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

*Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt.*



| | |
|--|---|
| <p>Evangelisches Jugendwerk Frauke Schindler Telefon: (069) 95 21 83 11 <i>Schindler@EJW.de</i></p> | <p>Evangelische Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos Telefon: (0800) 111 0 111 (0800) 111 0 222</p> |
| <p>Körperbehinderte und Langzeitkranke Elvira Neupert-Eyrich Eschersheimer Landstraße 565 Telefon: (069) 53 02 – 264 <i>kkl@integrationshilfen.de</i></p> | <p>Blindenarbeit und Hörbücherei Inge Berger Eschersheimer Landstraße 565 Telefon: (069) 53 02 – 244 <i>eb@integrationshilfen.de</i></p> |
| <p>Psychologische Beratungsstelle Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatung Dr. Wolfgang Schrödter Leverkusener Straße 7 Telefon: (069) 759 367 210 <i>Psych-Beratungsstelle-Hoechst@t-online.de</i></p> |  |
| <p>Evangelische Familienbildung Heike Cleer Telefon: (069) 30 65 09</p> | <p>Ev. Suchtkrankenberatung Frau Kern Telefon: (069) 30 65 08</p> |
| <p>Mobiler Hilfsdienst z.B. Essen auf Rädern Hospitalstraße 48 Telefon: (069) 30 14 47</p> | <p>Möbeldienst Lärchenstraße 135 Telefon: (069) 38 17 68</p> |

Pfarrämter

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei
Frankenthaler Weg 33a
Telefon: (069) 36 46 28
Telefax: (069) 36 17 10

Küster-/Hausmeisterdienst

Christina Rauschert
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61

Michaela Schulze
Schaumburger Straße 61-63
Telefon: (069) 34 00 31 66

Gemeindebüros

Christine von Heyking
Inge von Heyking, Luana Froese
Schaumburger Straße 61-63
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80
Di + Do 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Luana Froese
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 82 69 92
Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
VillaKunterbunt.KITA@t-online.de

„Regenbogenland“
Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Telefon: (069) 7 89 37 63
Cyriakusgemeinde.Aldinger@web.de

Magdalene Lucas
Telefon: (069) 34 20 75
Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446

Redaktion Gemeindebrief *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

August

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7

September

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Oktober

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.
Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*
Titelbild:

Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen Auflage: 2.500 Exemplare

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Schaumburger Straße 61-63

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November-Januar: 20.09.2011

unsere beiden Konfirmationen im Juni 2011 (Fotos: Michael Dürr)



Fotos unserer Konfirmationen

Familienfest der KiTa Villa Kunderbunt unter dem Motto „Komm mit in die Arche“, Seite 7
„Swimmy“ vereint Jung und Alt, Theaterstück von Kindern für Senioren, Seite 13

